

ÖSTERREICHISCHER
BIERKULTURBERICHT

2010



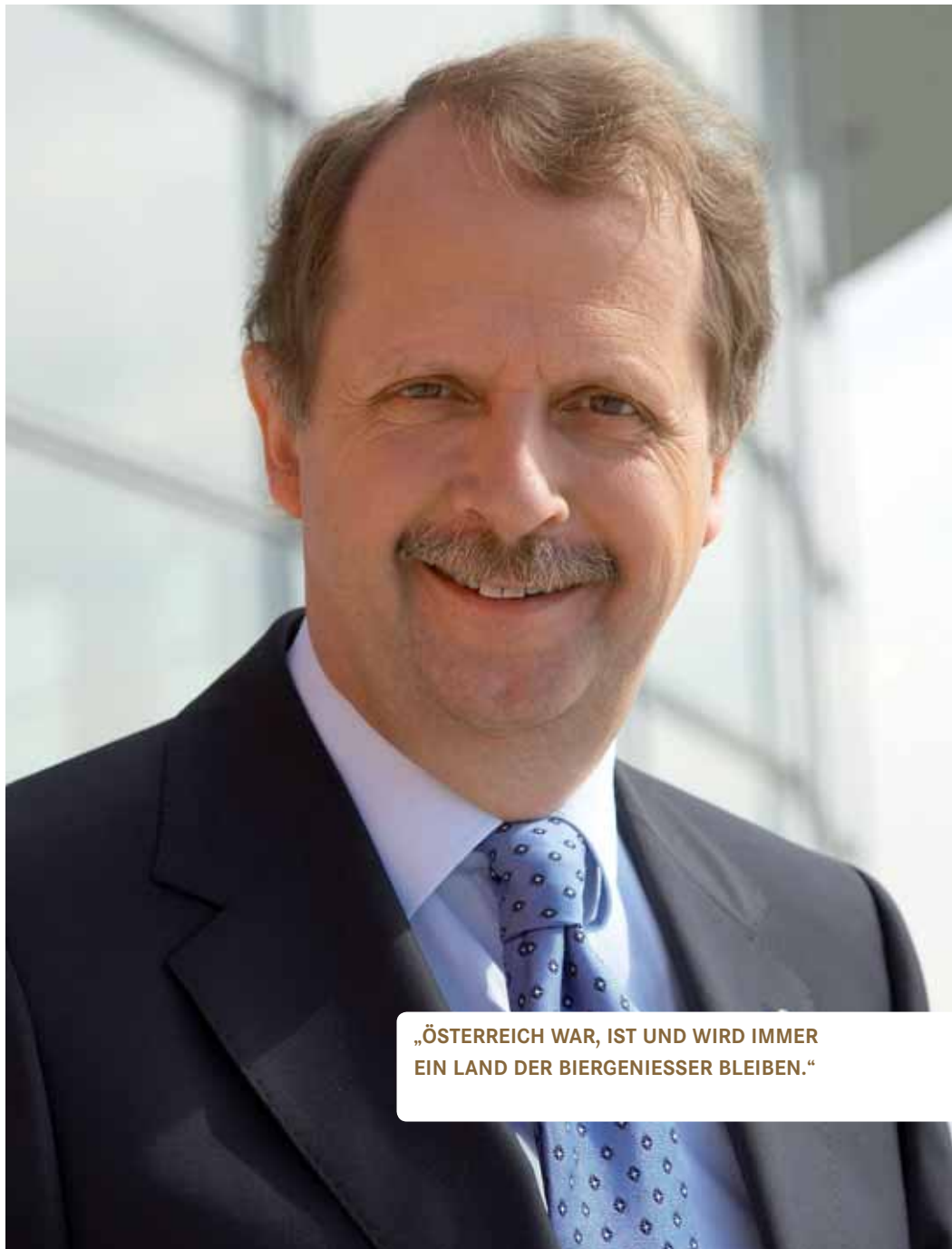


„MAN KÖNNTE FROH SEIN,
WENN DIE LUFT SO REIN WÄRE
WIE DAS BIER.“

(Richard von Weizsäcker)

INHALT

Vorwort GD Dr. Markus Liebl	5
Glaskultur ist Bierkultur	6
Bierkulturbericht 2010 – die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick	9
Österreich, das Land der Bierkultur	10
Stellenwert von Bier in Österreich	12
Konsumhäufigkeit von Bier in Österreich	16
Bier: die österreichische Kostbarkeit	20
Zur Geschichte und Gegenwart der Glaskultur in Österreich	24
Stellung und Geschichte des Bierglases	26
Jedem Bier sein passendes Glas	30
Wie die Glasform den Biergeschmack prägt	36
Das richtige Bierglas – auch zu Hause	42
Verantwortung der BRAU UNION ÖSTERREICH	49
Impressum	50
Brauen ist ganz unser Bier	51



„ÖSTERREICH WAR, IST UND WIRD IMMER
EIN LAND DER BIERGENIESSER BLEIBEN.“

VORWORT

GD DR. MARKUS LIEBL

Seit Jahrtausenden schon begleitet Bier die Entwicklung der menschlichen Zivilisation. Ob im Schatten der ägyptischen Pyramiden, vor dem Kolosseum im antiken Rom, auf den mittelalterlichen Burgen der Staufer, im Wiener Kaffeehaus des Fin de siècle oder in den heimischen Restaurants des 21. Jahrhunderts – das Getränk, gebraut aus Hopfen und Malz, war den Menschen in allen Zeiten und Epochen ein treuer Begleiter. Und mag sich die Braukunst in den vielen Jahrhunderten auch stark verändert haben, die einzigartige Faszination, die der Gersensaft auf die Menschen ausstrahlt, ist in all dieser Zeit unverändert geblieben.

Auch für mich persönlich ist meine Arbeit als Generaldirektor der BRAU UNION ÖSTERREICH viel mehr als nur ein Brotberuf. Für mich bedeutet diese Aufgabe eine Mischung aus Leidenschaft und dem Bewahren einer langen Tradition.

Eines steht fest: Österreich war, ist und wird immer ein Land der Biergenießer bleiben. Für uns von der BRAU UNION ÖSTERREICH als unangefochtener Markt- und Qualitätsführer des Landes ist es daher ein großes Anliegen, die Idee der Bierkultur in der Bevölkerung weiter zu verbreiten. Denn Bier ist für uns ein Kulturgut, das unsere besondere Aufmerksamkeit verdient.

Im vergangenen Jahr hat die BRAU UNION ÖSTERREICH erstmals eine umfassende Bestandsaufnahme der heimischen Bierkultur präsentiert: den österreichischen Bierkulturbericht. Die Publikation fand derart großen Anklang, dass wir uns entschieden haben, künftig jedes Jahr einen Bierkulturbericht aufzulegen. Als Bierbrauer ist es mir daher eine besonders große Freude, Ihnen die zweite Ausgabe präsentieren zu dürfen: den Bierkulturbericht 2010. Ziel des Bierkulturberichts ist es, die Bierkultur in und für Österreich nachhaltig zu verbessern und Österreich so zum Land mit der besten Bierkultur Europas zu machen.

Auch heuer haben wir wieder gemeinsam mit unseren Partnern vom Marktforschungsinstitut „market“ eine breit angelegte Studie zum Thema „Bierkultur in Österreich“ ins Leben gerufen. Viele spannende Ergebnisse sowie zahlreiche Hintergrundinfos zum Thema Bierkultur in Österreich präsentieren wir Ihnen auf den kommenden Seiten.

Besonderes Augenmerk haben wir in der diesjährigen Ausgabe auf die Rolle des Glases in der Bierkultur gelegt. Warum wurde eigentlich Glas zum bevorzugten Biertrinkgefäß? Welche verschiedenen Bierglasformen gibt es? Woraus trinken die heimischen Biergenießer ihr Leibgetränk

am liebsten? Die Antworten auf diese und viele andere Fragen finden Sie ebenfalls in Ihrem Bierkulturbericht 2010.

Mir bleibt nur noch, Ihnen gute Unterhaltung zu wünschen. Vielleicht darf ich Ihnen aber noch einen kleinen Tipp mit auf den Weg geben: Besonders anregend wirkt die Lektüre des Bierkulturberichts 2010 mit einem frisch gezapften Glas Bier.

Auf Ihr Wohl!
Ihr Markus Liebl
Generaldirektor

GLASKULTUR IST BIERKULTUR

ZUGEgeben: ES GIBT SITUATIONEN, IN DENEN ES DURCHAUS ANGEBRACHT IST, EIN BIER DIREKT AUS DER FLASCHE ZU TRINKEN. AM BAU. IN DER DISCO. BEI EINER WANDERUNG. ABER SONST HÄTTE MAN SEIN BIER LIEBER SCHÖN EINGESCHENKT. IN EINEM RICHTIGEN GLAS – ODER EINEM TONKRUG.

Wobei es ein weiter Weg vom Tonkrug zum Bierglas ist. Zwar hat es schon im Mittelalter Biergläser gegeben – sehr schöne sogar. Aber die Mehrzahl der Biertrinker hat bis weit ins 19. Jahrhundert das Bier aus Steingut-, seltener aus Metall- oder Holzgefäßen getrunken. Biergläser waren eine Sache für die Wohlhabenden, sie waren mundgeblasen, reich verziert und entsprechend teuer. Sehr beliebt waren die so genannten Passgläser – das waren hohe Kelche (der Form von heutigen Pilsstangen nicht unähnlich, aber größer), auf denen der Glasbläser durch Drehen und Aufbringen eines Glasfadens verschiedene Ringe angebracht hat, die um das Glas gelaufen sind. Bei Trink-

spielen wurde nun das Glas mit Bier gefüllt und herumgereicht: Jeder Gast musste genau so viel

trinken, dass das Bier nach seinem Schluck genau bis zum nächsten Ring (= „Pass“) gereicht hat. Wer sich verschätzte, musste austrinken und die nächste Füllung des Glases zahlen. Bei solch derben Späßen sind die Gläser leider bald kaputt geworden.

Der eigentliche Siegeszug des Trinkglases begann mit der Massenproduktion von Gläsern im 19. Jahrhundert – und da hat es gleich enorme Wechselwirkungen mit der Entwicklung der Bierkultur gegeben: Alle modernen hellen Bierstile verdanken ihren

Erfolg der Tatsache, dass man plötzlich sehen konnte, was man zu trinken vorgesetzt bekommen hat. Es begann mit dem India Pale Ale (um 1835), setzte sich fort mit dem Wiener Lager (1841) und dem Pilsner (1842). Dass man gleichzeitig in Bayern am Dunklen festhielt, hängt damit zusammen, dass man dort weiterhin Tonkrüge benutzte.

Von den ersten industriellen Biergläsern zur heutigen Glaskultur war es ein langer Weg: Noch in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts gab es vor allem den schmucklosen Willibecher und das Augenseidel – Zipfer war eine der ersten Marken, die mit einem eigenen Individualglas eine typgerechte Glaskultur schuf. Nach und nach sind noch andere spezielle Gläser aufgekomen, abgestimmt auf das jeweilige Markendesign, vor allem aber auf den Bierstil: Schlanke Biere wollen schlanke Gläser, deftige Biere entsprechend deftigere.

Denn es gibt nicht eine einzige ideale Glasform – allenfalls gibt es Kostgläser, die keinem Bierstil wirklich abträglich sind und daher gerecht wirken. Aber genau genommen verlangt jeder Bierstil nach seinem stilgerechten Glas.

Worauf wir mit einem guten Glas Bier anstoßen wollen.

Herzliches Prost!
Conrad Seidl

**„ABER GENAU GENOMMEN VERLANGT JEDER BIERSTIL
NACH SEINEM STILGERECHTEN GLAS.“**





BIERKULTURBERICHT 2010 – DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

ÖSTERREICH, DIE HEIMAT DER BIERKULTUR

- 93 Prozent der Bevölkerung sind überzeugt davon, dass Bier für die österreichische Kultur wichtig ist.
- Zwei Drittel der Österreicher bezeichnen sich dabei selbst als „Kenner“ in puncto Biertypen.
- 36 Prozent sind davon überzeugt, dass sich das Image des Bieres in den vergangenen zehn Jahren verbessert hat.
- Heimische Brauereien produzieren mehr als 600 unterschiedliche Biersorten.

DIE ÖSTERREICHER UND IHR BIERKONSUM

- Zwei Drittel der Österreicher trinken regelmäßig Bier.
- 22 Prozent der Männer und vier Prozent der Frauen gönnen sich Tag für Tag das eine oder andere Glas Gerstensaft.
- 36 Prozent der Männer und 12 Prozent der Frauen trinken Bier zumindest mehrmals pro Woche.
- Damit bleibt Bier das Nationalgetränk der Österreicher.

BIER ALS REGIONALE KOSTBARKEIT

- Besonders populär sind österreichische Biere sowie regionale Bier-Spezialitäten.
- Vor allem in West- und in Südösterreich werden besonders gerne regionale Biersorten konsumiert.
- Zwei Drittel sind der Meinung, österreichische Bier-Rohstoffe sind im Vergleich zu anderen Ländern qualitativ besser einzustufen.

GLASKULTUR IN ÖSTERREICH

- Zwei Drittel der Bevölkerung legen Wert auf die Art des Glases, aus dem sie ihr Bier trinken.
- Das Bewusstsein, dass zum richtigen Biergenuss auch das richtige Bierglas gehört, wächst in der Bevölkerung.
- Die Bedeutung der Gläser nimmt mit zunehmendem Alter der Bierkonsumenten zu.
- 17 Prozent der Österreicher trinken ihr Bier am liebsten aus der Flasche.

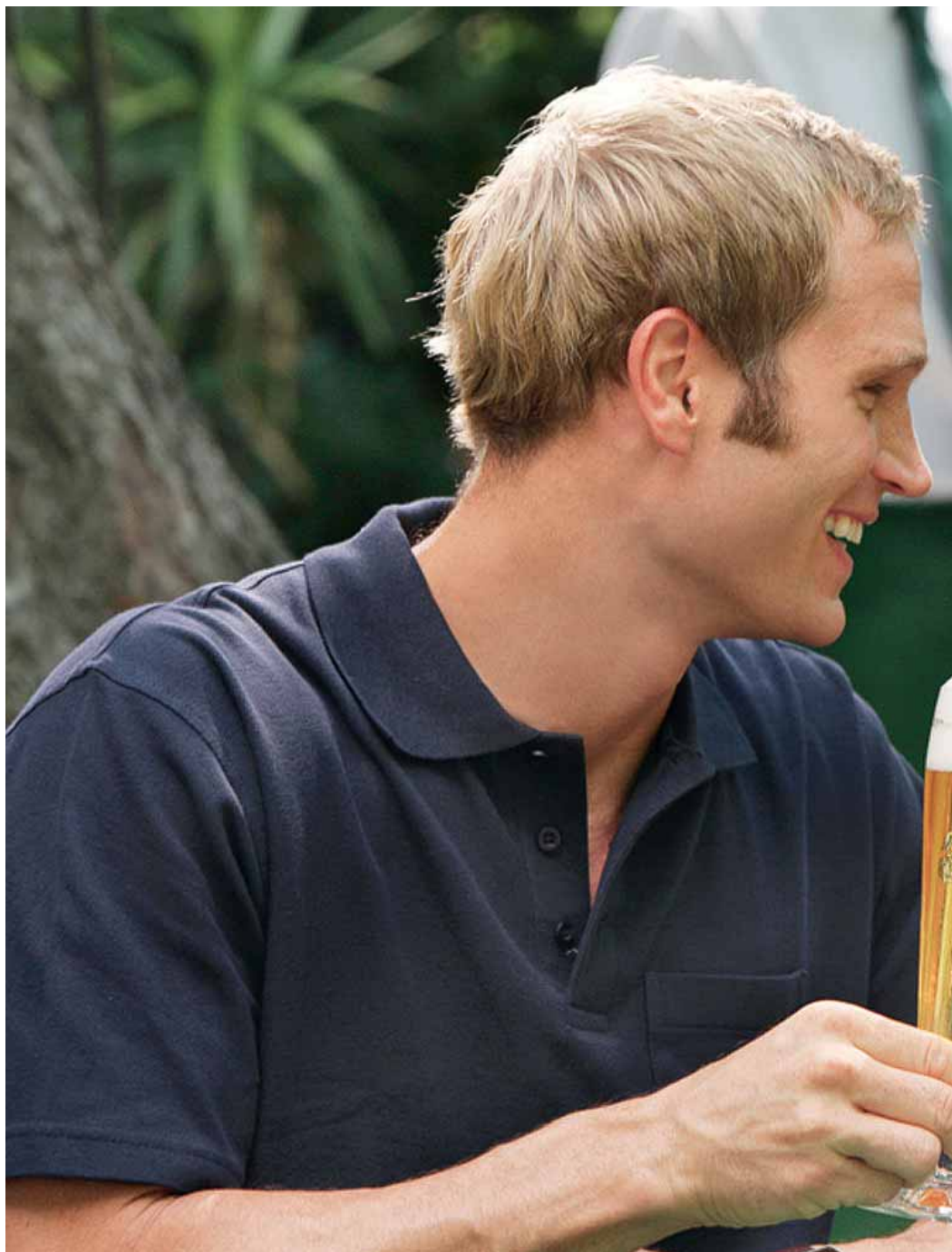
DAS RICHTIGE BIERGLAS –

AUCH ZU HAUSE

- Der Biergenuss soll auch etwas für das Auge sein. Das ist für die Österreicher der wichtigste Grund, passende Biergläser zu Hause zu haben.
- Immerhin 42 Prozent der Bierglasverwender argumentieren die Gläserwahl mit geschmacklichen Gründen.
- Nur jeder Zehnte verwendet zu Hause Saft- oder Wassergläser für den Biergenuss. Der Hauptgrund: Bequemlichkeit.

ÖSTERREICH, DAS LAND DER BIERKULTUR

ÖSTERREICH GILT ALS EINES DER MUTTERLÄNDER DER BIERKULTUR IN EUROPA. HUNDERTE BIERSORTEN, VIELE DUTZENDE BRAUEREIEN – DIE REGIONALE VIELFALT UND DIE HOHE QUALITÄT DES GEBRAUTEN VERHELFE DEN BIERKULTUR HIERZULANDE ZU IHREM WICHTIGEN, GESELLSCHAFTLICHEN STELLENWERT. KEIN WUNDER ALSO, DASS NICHT NUR ZWEI DRITTEL DER ÖSTERREICHER REGELMÄSSIG DEM BIERKONSUM FRÖNEN, AUCH DAS IMAGE DES GETRÄNKES VERBESSERT SICH VON JAHR ZU JAHR. AUF DIESE ERFREULICHE ENTWICKLUNG KANN MAN GETROST ANSTOSSEN – NATÜRLICH MIT EINEM FRISCH GEZAPFTEN GLAS BIER!





ÖSTERREICH, DAS LAND DER BIERKULTUR

STELLENWERT VON
BIER IN ÖSTERREICH

1.1

KONSUMHÄUFIGKEIT VON
BIER IN ÖSTERREICH

1.2

BIER: DIE ÖSTERREI-
CHISCHE KOSTBARKEIT

1.3

ZUR GESCHICHTE UND GEGENWART DER GLASKULTUR IN ÖSTERREICH

2

STELLUNG UND
GESCHICHTE DES
BIERGLASES

ENTWICKLUNG UNTER-
SCHIEDLICHER BIERGLAS-
TYPEN INNERHALB
EUROPAS

WIE DIE GLASFORM DEN
BIERGESCHMACK PRÄGT

DAS RICHTIGE BIERGLAS –
AUCH ZU HAUSE

STELLENWERT VON BIER IN ÖSTERREICH

GEHÖRT BIER FÜR SIE ZUR ÖSTERREICHISCHEN KULTUR?

57%

SEHR
WICHTIG

36%

EHER
WICHTIG

4%



EHER WENIGER
WICHTIG

2%
GANZ UND GAR
NICHT WICHTIG

1%
K.A.



STELLENWERT VON BIER IN ÖSTERREICH

ZWEI DRITTEL DER ÖSTERREICHER KONSUMIEREN REGELMÄSSIG BIER. DAMIT BLEIBT DAS „BLONDE GOLD“ DAS BELIEBTESTE GETRÄNK DES LANDES. BESONDERS POPULÄR SIND DABEI BIERE AUS DER EIGENEN REGION.

Bereits die alten Ägypter wussten: Der Mund eines glücklichen Mannes ist mit Bier gefüllt. Und auch hierzulande erfreut sich Bier seit jeher einer großen Beliebtheit. Ja, man liegt sicher nicht falsch, wenn man behauptet, dass der Gerstensaft und die österreichische Identität untrennbar miteinander verbunden sind. Die Popularität des flüssigen Goldes, gebraut aus Hopfen und Malz, steigt dabei bei der Bevölkerung kontinuierlich an. Bereits 93 Prozent und somit noch um fünf Prozentpunkte mehr als im Vorjahr sind davon überzeugt, dass Bier für die österreichische Kultur wichtig ist. Das geht aus der breit angelegten Studie „Bierkultur in Österreich“ des market-Instituts und der BRAU UNION ÖSTERREICH hervor. Deutlich mehr als die Hälfte, nämlich 57 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher, ist sich sogar sicher, dass Bier für die österreichische Kultur „sehr wichtig“ ist. Der Stellenwert von Bier wird aktuell besonders in der

mittleren Altersgruppe von 30 bis 49 Jahren als sehr hoch eingeschätzt.

Deutlich mehr Österreicher als noch im Vorjahr bezeichnen sich dabei selbst als „Kenner“ in puncto Biertypen. Ob Vollbier oder Starkbier – zwei Drittel sind überzeugt davon, über die verschiedenen Typenbezeichnungen gut Bescheid zu wissen. Hier beträgt der Anstieg satte 17 Prozent. Besonders hoch ist der Anteil der Bier-Experten bei älteren, regelmäßigen Bierkonsumenten.

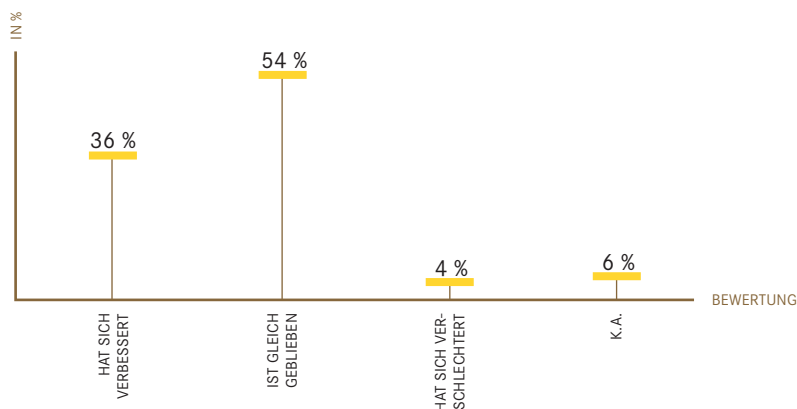
Weiterhin positiv wird die Entwicklung des Images von Bier durch die österreichischen Konsumenten bewertet: 36 Prozent sind davon überzeugt, dass sich das Image des Bieres in den letzten zehn Jahren verbessert hat. Regelmäßige Bierkonsumenten, so zeigt die aktuelle Bier-Studie des market-Instituts, schätzen dabei den Imagegewinn um einiges höher ein als sporadische Biertrinker.

Die regionale Verbundenheit mit dem Bier spielt für die heimische Bevölkerung eine entscheidende Rolle. Am liebsten sind Herrn und Frau Österreicher nach wie vor Biere aus Österreich (47 Prozent) oder Biere aus der eigenen Region (35 Prozent). Sechs Prozent der Österreicher konsumieren am liebsten Bier, welches seinen Ursprung außerhalb Österreichs hat. Auf österreichisches Bier legen vor allem die Ostösterreicher und die Unter-30-Jährigen Wert, Bier aus der eigenen Region trinkt man vor allem im Süden und im Westen des Landes.

Die heimische Braukunst in all ihrer Vielfalt lässt sich auch mit eindrucksvollen Zahlen belegen: So produzieren die heimischen Brauereien immerhin mehr als 600 unterschiedliche Biere. Rund neun Millionen Hektoliter Bier werden dabei Jahr für Jahr erzeugt. Und mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von rund 106 Litern pro Jahr ist Bier der mit Abstand beliebteste Durstlöscher des Landes. 🍷

IMAGE VON BIER IN ÖSTERREICH

DENKEN SIE BITTE ZEHN JAHRE ZURÜCK: HAT SICH SEITHER DAS IMAGE UND ANSEHEN VON BIER VERBESSERT, HAT ES SICH VERSCHLECHTERT ODER IST ES GLEICH GEBLIEBEN?



BRAU UNION
ÖSTERREICH

- Marktführer mit einem Marktanteil von 50 Prozent
- 8 Braustätten
- 4.285 THL Absatz 2009
- 602 Mio. EUR Umsatzerlöse 2009
- 41 Mio. EUR Investitionen 2009
- 2.112 sichere Arbeitsplätze

Die BRAU UNION ÖSTERREICH macht Österreich zum Land mit der besten Bierkultur in Europa. Dazu ist das Unternehmen perfekt aufgestellt. Dank einer konsequenten Markenpolitik ist die BRAU UNION ÖSTERREICH der unangefochtene Qualitäts- und Marktführer in Österreich. Die führenden Biermarken Österreichs gehören zur BRAU UNION ÖSTERREICH, wie etwa Zipfer, Gösser, Puntigamer, Kaiser, Wieselburger oder Heineken. Mit seinen acht Brauereien in ganz Österreich – Puntigam, Göss, Schwechat, Wieselburg, Zipf, Falkenstein, Schladming und der neuen Spezialitätenbrauerei in Kaltenhausen – garantiert das Unternehmen eine optimale Versorgung und höchste Bierkultur.

KONSUMHÄUFIGKEIT VON BIER IN ÖSTERREICH

WIE OFT TRINKEN SIE NORMALERWEISE BIER?





SELTENER

I

I.1

I.2

I.3

2

KONSUMHÄUFIGKEIT VON BIER IN ÖSTERREICH

DIE LIEBE ZU IHREM BIER VERBINDET DIE ÖSTERREICHER MITEINANDER. UND DENNOCH STELLT SICH DIE FRAGE: WIE TRINKEN DIE ÖSTERREICHER EIGENTLICH IHR BIER AM LIEBSTEN? IN DEN FOLGENDEN ZEILEN ERFAHREN SIE DIE ANTWORT.

Die erfreulichste Nachricht gleich zu Beginn: Bier ist und bleibt das beliebteste Getränk der Österreicher. Stolze zwei Drittel der Österreicher bekennen sich zu einem regelmäßigen Bierkonsum. Damit wird die Alpenrepublik auch heuer wieder ihrem Ruf gerecht, eine der weltweit führenden Biernationen zu sein.

Die meisten Bierkonsumenten trinken dabei entweder mehrmals pro Woche (23 Prozent) oder mehrmals im Monat Bier (30 Prozent). Nur ein Fünftel der Österreicher kann sich hingegen gar nicht für ein kaltes Bier erwärmen. Auf ihren täglichen Gerstensaft schwören immerhin zwölf Prozent der Österreicher. Wobei der tägliche Bierkonsum eindeutig eine männliche Domäne ist: 22 Prozent der Männer, aber nur vier Prozent der Frauen gönnen sich Tag für Tag ein „kühles Blondes“. Generell gibt es in Sachen Bierkonsum bei Frauen noch einiges an Potenzial, denn auch bei den absoluten Bierverweigerern sind Frauen mit 30 Prozent überdurchschnittlich stark vertreten.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse der Studie „Bierkultur in Österreich“: Biermarken wechselt der heimische Biertrinker ein wenig öfter als Biersorten. 32 Prozent trinken immer dieselbe Biersorte, ein Drittel wechselt

zwischen zwei oder drei Biersorten, weitere 28 Prozent – vor allem Frauen – bevorzugen keine bestimmte Sorte. Gerade einmal acht Prozent, hauptsächlich jüngere Männer, konsumieren mehr als drei Biersorten.

Etwas experimentierfreudiger sind die Österreicher beim Umgang mit Biermarken. 38 Prozent der Österreicher wechseln beim Bierkonsum regelmäßig zwischen zwei bis drei Marken. Nur 28 Prozent konzentrieren sich auf eine bestimmte Marke. 23 Prozent achten überhaupt nicht auf die Marke. Bei jenen Konsumenten, die überhaupt nicht auf die Marke achten, sind wiederum die Frauen besonders stark vertreten.

Nachfrage gibt es auch bei saisonalen Bierspezialitäten wie etwa Oster- oder Weihnachtsbock: Auf diese Produkte warten gerade einmal sechs Prozent der Österreicher sehnsüchtig. Weitere acht Prozent finden saisonale Bierspezialitäten immerhin noch wichtig. Bei Bierkonsumenten im Alter von 30 bis 49 Jahren finden diese noch den größten Anklang. Dennoch finden 61 Prozent diese Bierspezialitäten ganz und gar nicht wichtig.

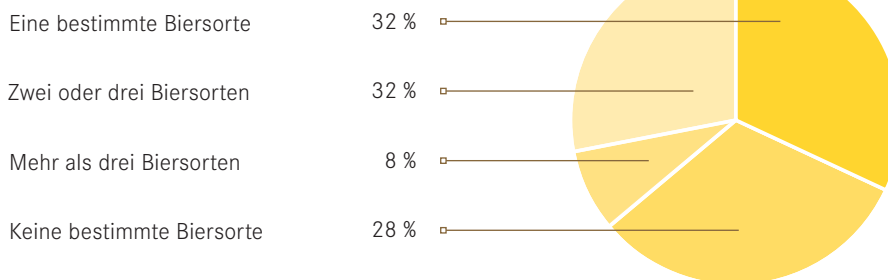
Unterm Strich bleibt die Erkenntnis, dass der heimische Bierkonsument ein durchaus komplexes Konsum-

verhalten an den Tag legt. Um diesem gerecht zu werden, setzt der österreichische Marktführer BRAU UNION ÖSTERREICH auf eine klar definierte Marken-Strategie und eine breite Pro-

duktpalette. Höchst erfolgreich, wie die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im In- und Ausland sowie der Marktanteil in Österreich von etwa 50 Prozent beweisen. 🍷

SORTEN UND MARKEN IN ÖSTERREICH

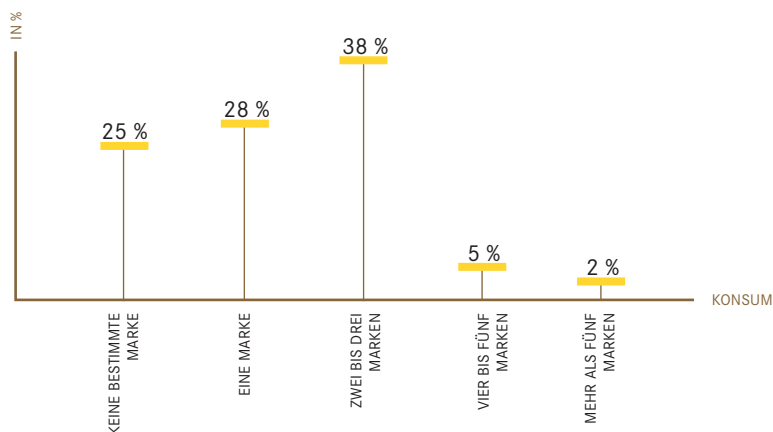
GIBT ES EINE ODER MEHRERE BIERSORTEN, DIE SIE BESONDERS GERNE TRINKEN ODER IST DAS NICHT DER FALL?



UND WIE IST DAS BEI DEN BIERMARKEN?

WIE VIELE GIBT ES, DIE SIE REGELMÄSSIG KONSUMIEREN?

(EVENTUELLE ABWEICHUNGEN DURCH RUNDUNGSFEHLER)



BRAU UNION
ÖSTERREICH

- Die beliebtesten Biermarken Österreichs wie Zipfer, Gösser, Heineken, Puntigamer, Wieselburger, Schlossgold, Edelweiss, Reininghaus, Kaiser, Schwechater und Schladminger
- Größte Auswahl an Biersorten
- Größte Auswahl an Biermarken
- Höchste Braukunst
- Vorreiter österreichischer Bierkultur

Die BRAU UNION ÖSTERREICH garantiert mit ihrer Markenvielfalt und ihrer Sortenvielfalt, dass für jeden Geschmack das richtige Bier bereit steht. Und das in ganz Österreich. Als Unternehmen mit einer ausgeprägten österreichischen Tradition und als einziges heimisches Bierunternehmen mit internationaler Dimension beweist die BRAU UNION ÖSTERREICH, dass sie in ihrer Braukunst den höchsten Maßstäben gerecht wird. Und somit ihren Kunden beste Qualität bietet. Zu Hause und in der Welt.

BIER: DIE ÖSTERREICHISCHE KOSTBARKEIT

WENN SIE ES SICH AUSSUCHEN KÖNNEN, TRINKEN SIE DANN
LIEBER EIN BIER AUS IHRER NÄHEREN REGION, EIN BIER AUS
ÖSTERREICH ODER EIN INTERNATIONALES BIER?

(EVENTUELLE ABWEICHUNGEN DURCH RUNDUNGSFEHLER)





I

I.1

I.2

I.3

2

BIER: DIE ÖSTERREICHISCHE KOSTBARKEIT

IN SACHEN BIER ERWEIST SICH ÖSTERREICH ALS EINE SCHATZKAMMER, PRALL GEFÜLLT MIT SPEZIALITÄTEN. DIE ÖSTERREICHISCHE BEVÖLKERUNG WEISS DAS UND IST STOLZ AUF IHR NATIONALGETRÄNK.

Bier ist hierzulande mehr als bloß ein Durstlöscher, es ist viel mehr: 93 Prozent der Österreicher – und damit um fünf Prozent mehr als noch im Vorjahr – geben an, dass Bier für die österreichische Kultur „wichtig“ sei. Deutlich mehr als die Hälfte, nämlich immerhin 57 Prozent, bezeichnen den Stellenwert von Bier für die heimische Kultur sogar als „sehr wichtig“. Dabei sind die Österreicher nicht nur vom Geschmack ihrer Biere, sondern vor allem auch von der Qualität des Gebrauten überzeugt – und vertrauen dabei voll auf heimische Zutaten. Zwei Drittel sind der Meinung, österreichische Bier-Rohstoffe sind im Vergleich zu anderen Ländern qualitativ besser einzustufen. Diese Einschätzung spiegelt sich auch in der Wertschätzung der Herkunft wider: Für rund vier Fünftel der Österreicher ist es wichtig, dass die Rohstoffe für Bier aus dem eigenen Land kommen.

Kein Wunder also, dass die österreichischen Biertrinker in erster Linie

auf heimische Bierprodukte schwören. Auch das lässt sich eindrucksvoll in Zahlen ausdrücken. Dabei geht der Trend bei den Trinkgewohnheiten immer stärker in Richtung regionaler Produkte. Demnach bevorzugen 47 Prozent der Bevölkerung Biere, die in Österreich gebraut werden. Weitere 35 Prozent schwören auf Hopfenge-tränke aus der eigenen Region. Vor allem regelmäßige Bierkonsumenten greifen besonders gerne zu regionalen Spezialitäten.

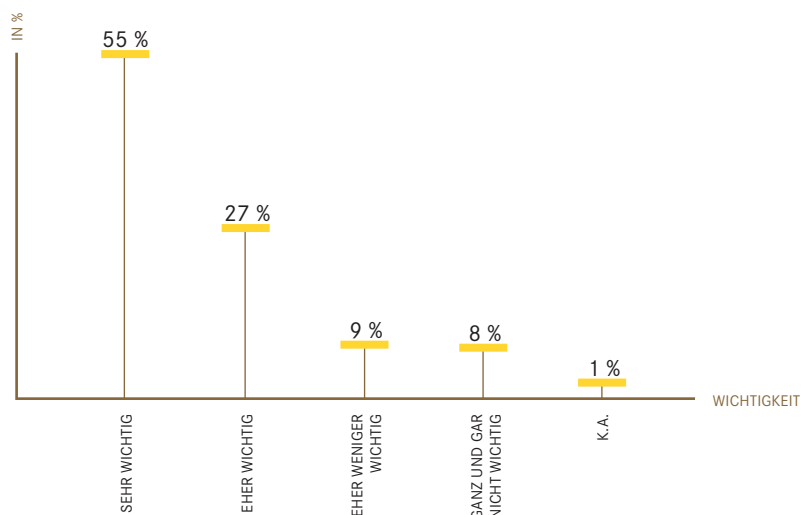
Interessant sind auch die geografischen Unterschiede in Sachen Biervorlieben: Während sich Bierkonsumenten aus Ostösterreich sowie Menschen unter 30 generell eher für Bier aus Österreich erwärmen, legt man vor allem im Süden, aber auch im Westen des Landes gezielt Wert auf Biere aus der eigenen Region. Was unter anderem damit zusammenhängen dürfte, dass gerade im Süden starke und traditionsreiche Marken wie etwa Gösler oder Puntigamer in der Bevölkerung besonders beliebt sind.

Auffällig ist, dass vor allem dort, wo regionale Spezialitäten besonders beliebt sind, auch die Meinung vorherrscht, das Image von Bier habe sich in den vergangenen zehn Jahren stark verbessert. Während diese Aussage in Ostösterreich nur von 32 Prozent der Bevölkerung unterschrieben wird, glauben 37 Prozent der Südösterreicher und satte 40 Prozent der Westösterreicher an ein verbessertes Bier-Image.

Der Siegeszug von heimischen Bierprodukten scheint überhaupt nur mehr schwer aufzuhalten zu sein: Immerhin 95 Prozent aller Österreicher bezeichnen heimische Biere als „wichtig“ oder „sehr wichtig“ für die österreichische Kultur. Für heimische Bierliebhaber sind das freilich gute Nachrichten. Denn dieser Trend stellt sicher, dass die Bierschatzkammer Österreich auch in Zukunft vor allem mit qualitativ hochwertiger und geschmacklicher Vielfalt punkten wird. 🍷

BIER-ROHSTOFFE

IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DIE ROHSTOFFE FÜR DAS BIER AUS ÖSTERREICH KOMMEN ODER IST DAS NICHT DER FALL?



BRAU UNION
ÖSTERREICH

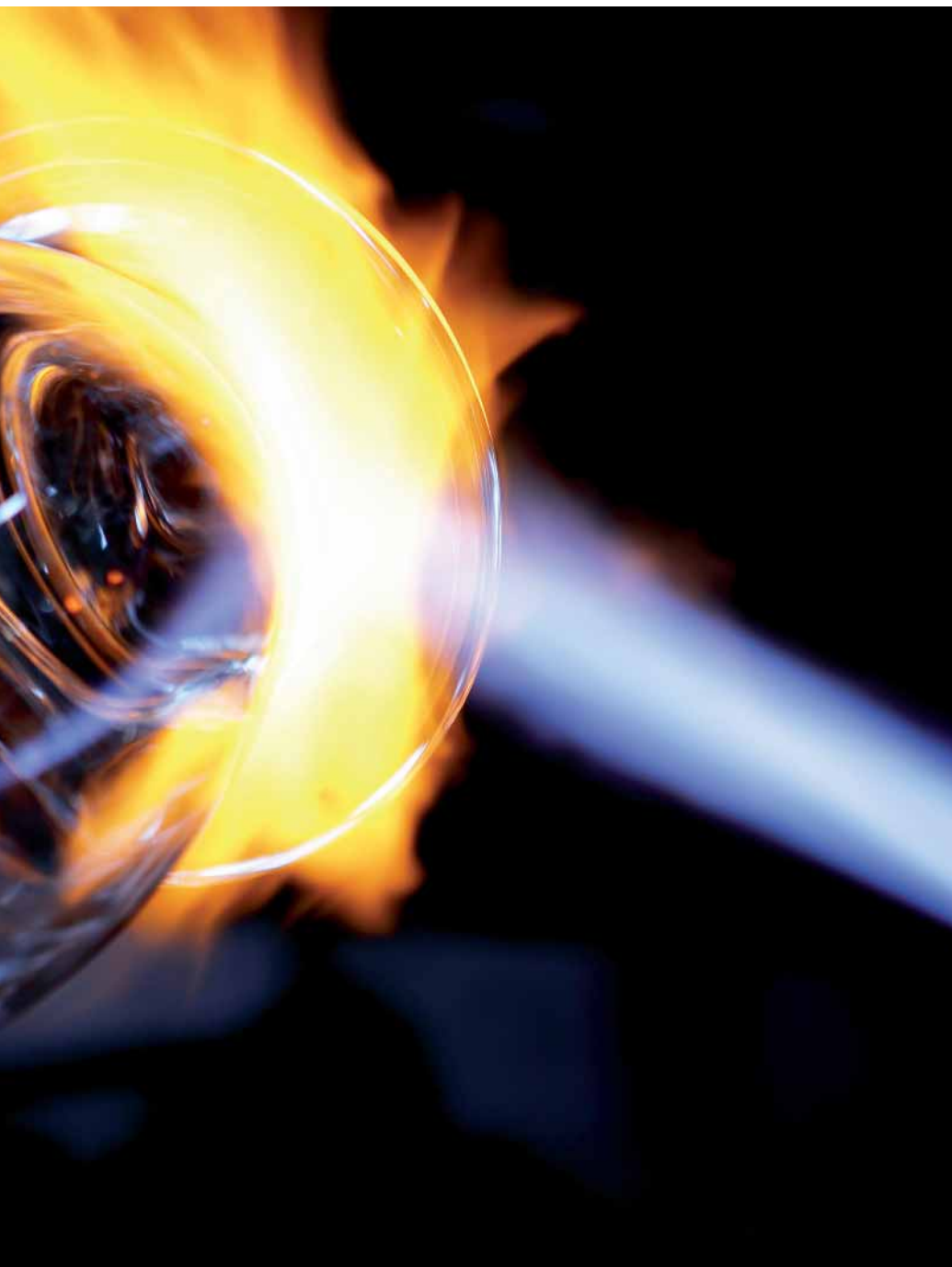
- 11 führende Biermarken
- Über 100 Biersorten
- Internationales Premiumbier: Heineken
- Erstklassige nationale Top-Biere: Zipfer, Gösser
- Regionale Biermarken: Kaiser, Puntigamer, Schwechater, Schladminger, Reininghaus, Wieselburger
- Nationale Spezialitäten wie z.B.: Zipfer Kellerbier, Edelweiss, Schladminger Biozwickl, Reininghaus Jahrgangspils, Wieselburger Stammbräu, Schlossgold, Gösser Zwickl, Schwechater Zwickl
- Saisonale Spezialitäten wie z.B.: Kaiser Granat, Edelweiss Gamsbock, Zipfer Josephi- und Stephanibock, Gösser Bock, Puntigamer Winterbier, Puntigamer Sommerbier

Jedes Bier der BRAU UNION ÖSTERREICH ist für sich eine Spezialität. Diese spiegeln die regionalen Besonderheiten wider, die den Top-Marken ihren unverkennbaren Geschmack verleihen. So regional die Biere der BRAU UNION ÖSTERREICH auch sind, vereint unter dem Dach der BRAU UNION ÖSTERREICH wird hervorragende Bierqualität garantiert. In ganz Österreich. Für alle Marken.

ZUR GESCHICHTE UND GEGENWART DER GLAS- KULTUR IN ÖSTERREICH

EINE DER WICHTIGSTEN GRUNDREGELN ALLER BIER-EXPERTEN LAUTET: ZUM RICHTIGEN BIER GEHÖRT AUCH DAS RICHTIGE GLAS. ERST DANN ENTFALTET DAS ÖSTERREICHISCHE NATIONALGETRÄNK SEIN PERFEKTES GESCHMACKSERLEBNIS. AUCH DIE BEVÖLKERUNG STEHT DEM GEDANKEN DER GLASKULTUR SEHR AUFGESCHLOSSEN GEGENÜBER: ZWEI DRITTEL DER ÖSTERREICHER LEGEN WERT AUF DIE ART DES GLASES, AUS DEM SIE DAS BIER TRINKEN. IMMERHIN 40 PROZENT MEINEN SOGAR, DIE WAHL DES RICHTIGEN GLASES SEI BEIM BIERKONSUM WICHTIG.





ÖSTERREICH, DAS LAND DER BIERKULTUR

STELLENWERT VON
BIER IN ÖSTERREICH

KONSUMHÄUFIGKEIT VON
BIER IN ÖSTERREICH

BIER: DIE ÖSTERREI-
CHISCHE KOSTBARKEIT

ZUR GESCHICHTE UND GEGENWART DER GLASKULTUR IN ÖSTERREICH

2

STELLUNG UND
GESCHICHTE DES
BIERGLASES

2.1

ENTWICKLUNG UNTER-
SCHIEDLICHER BIERGLAS-
TYPEN INNERHALB
EUROPAS

2.2

WIE DIE GLASFORM DEN
BIERGESCHMACK PRÄGT

2.3

DAS RICHTIGE BIERGLAS –
AUCH ZU HAUSE

2.4

STELLUNG UND GESCHICHTE DES BIERGLASES

IST ES FÜR SIE PERSÖNLICH WICHTIG, AUS WELCHEM GLAS
SIE IHR BIER TRINKEN?

12%
EHER
WENIGER
WICHTIG

4

23%
EHER
WICHTIG



1

2

2.1

2.2

2.3

2.4

DAS BIERGLAS – EINE LANGE GESCHICHTE

OBWOHL DER BIERGENUSS BEINAHE SO ALT IST WIE DIE ERSTEN MENSCHLICHEN HOCHKULTUREN, WAR ES EIN LANGER UND STEINIGER WEG, BIS SICH DAS GLAS ALS BIERGEFÄSS DURCHSETZTE. DIE FORMEN DER GEFÄSSE GLEICHEN HEUTE FREILICH NOCH JENEN VON VOR VIELEN HUNDERTEN JAHREN.

Ein Bier ohne Glas – für viele Menschen ist bereits der Gedanke alleine nur mehr schwer nachvollziehbar. Auch in Österreich schwören die Biergenießer auf das Glas als Trinkbehälter. Für immerhin 63 Prozent der Österreicher ist die Art des Glases beim Biertrinken „sehr wichtig“ oder zumindest „eher wichtig“. Zudem ist der Gedanke, dass man für verschiedene Biersorten nur ein Einheitsglas verwendet, hierzulande nicht mehrheitsfähig. 62 Prozent bevorzugen unterschiedliche Gläser für unterschiedliche Biere. Nur 24 Prozent der Konsumenten finden mit einem Einheitsbiereglas ihr Auskommen.

Doch woher kommt die Vorliebe der Biertrinker für den Werkstoff Glas als Biertrinkgefäß? Bereits der römische Gelehrte und Philosoph Plinius der Ältere schilderte in seiner „Historia naturalis“ vor mehr als 2000 Jahren

die Entdeckung des Glases. Die ältesten Funde von Glas in Form von Perlen gehen sogar in das Ägypten aus dem Jahr 5000 v. Chr. zurück. Obwohl viele Verfahren moderner Technik angepasst wurden, sieht die Glasbläserpfeife heute fast noch genauso aus wie in der Zeit vor Christi Geburt.

Im kunstvollen Umgang mit dem zerbrechlichen Material Glas waren die alten Römer wahre Meister. Leider ging im Mittelalter viel Wissen verloren, galt doch der Kirche das Material als heidnisch. Erst als die Venezianer im Jahre 1204 während des vierten Kreuzzuges Konstantinopel eroberten und nicht nur Glas, sondern auch Glasbläser in die Lagunenstadt brachten, begann auch in der westlichen Welt der Siegeszug des edlen Materials. Glas war aber ein Luxusgut und wahrscheinlich wurde deshalb daraus kein Bier getrunken. Das Volksgetränk und

„flüssige Brot“ wurde in hölzernen Bechern serviert und teilweise auch aus Hörnern getrunken. Man nahm eben jenes Behältnis, das kostengünstig zur Verfügung stand.

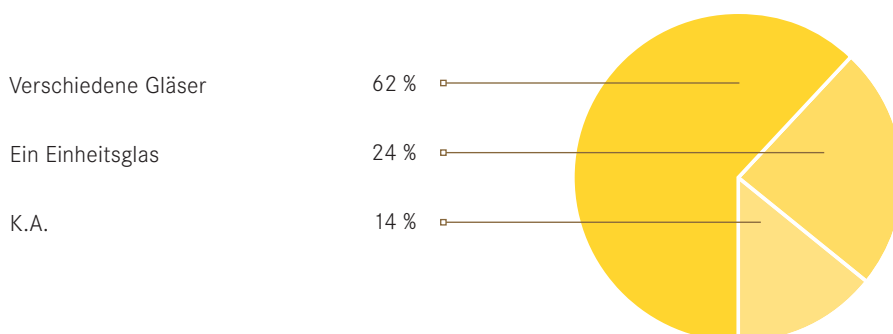
Zwar treten ab dem 16. Jahrhundert gläserne Trinkgefäße vermehrt auf, doch griffen selbst höchste Kreise beim Bier auf einfache Gefäße zurück. König Friedrich Wilhelm I. von Preußen nutzte in seinen Tabakkollegien etwa die auch in der Bevölkerung verbreiteten Krüge aus Steingut. Repräsentativ waren auch Silberbecher, die für Wein und Bier gleichermaßen genutzt wurden. In der Bierwelt beginnt das Glas seinen Siegeszug erst im 19. Jahrhundert, als es Möglich-

keiten gab, mit diesem Werkstoff günstig zu arbeiten.

Die Glasformen orientierten sich dabei an historischen Vorbildern. Humpen und Krüge wurden aus Glas gefertigt, ebenso Pokale, die in ihrer Formensprache an barocke Vorbilder aus reichen Fürstenhöfen erinnern. Der Werkstoff Glas ermöglichte aber auch eine schnellere Entwicklung unterschiedlicher Glasformen, die auf bestimmte Biertypen zugeschnitten sind. Was heute mit vielen Tests zum Thema Design herausgearbeitet wird, wussten unsere Vorfahren schon länger aus Erfahrung. Die für ein Bier jeweils besten Formen wurden einfach genommen. 🍷

GLASKULTUR IN ÖSTERREICH

IST ES FÜR SIE WICHTIG, DASS VERSCHIEDENE BIERMARKEN IN UNTERSCHIEDLICHEN GLÄSERN SERVIERT WERDEN, ODER WÜRDEN SIE EIN EINHEITSGLAS FÜR ALLE BIERMARKEN BEVORZUGEN?



BRAU UNION
ÖSTERREICH

- Pionier in der österreichischen Glaskultur
- Auszeichnung des Zipfer Designglases als schönstes Bierglas Österreichs
- Innovationen in der österreichischen Glaskultur, z.B.:
 - Neu designtes Schlossgold Glas 2008
 - Kaiser Glas-Relaunch 2009
 - Gösser Spezialitäten-Glas Zwickl 2006

Bierkultur endet für die BRAU UNION ÖSTERREICH nicht bei der Bierflasche. Glaskultur ist Bierkultur. Daher setzt sich die BRAU UNION ÖSTERREICH seit Jahren mit enormem Engagement für innovative Glaskultur bei Bier in Österreich ein. Dass dieses Engagement nicht nur vorausdenkend ist, sondern auch honoriert wird, zeigen die Auszeichnungen für die Initiativen der BRAU UNION ÖSTERREICH. Wie etwa die Prämierung des Zipfer Designglases zum schönsten Bierglas Österreichs.

JEDEM BIER SEIN PASSENDES GLAS

ZUM RICHTIGEN BIER GEHÖRT SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH DAS RICHTIGE BIERGLAS. AUS DIESER ERKENNTNIS GEBOREN, HAT SICH IN EUROPA EINE GIGANTISCHE VIELFALT AN UNTERSCHIEDLICHEN BIERGLÄSERN ENTWICKELT. KEIN WUNDER, BEI HUNDERTEN UNTERSCHIEDLICHEN REGIONEN MIT TAUSENDEN BRAUEREIEN. DIE BEKANNTESTEN BIERGEFÄSSTYPEN IN ÖSTERREICH SIND DER BIERKRUG („KRÜGERL“), DIE BIERTULPE SOWIE DAS WEIZENGLAS. DER HEIMISCHE BIERGENIESSER VERWENDET VOR ALLEM AUS ÄSTHETISCHEN UND GESCHMACKLICHEN GRÜNDEN UNTERSCHIEDLICHE BIERGLÄSER.





1
2
2.1
2.2
2.3
2.4

ENTWICKLUNG UNTERSCHIEDLICHER BIERGLASTYPEN INNERHALB EUROPAS

WARUM VERWENDEN SIE UNTERSCHIEDLICHE BIERGLÄSER?

(MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)

Ritual



35%

fürs Auge



55%

Geschmack

k.A.



3%

42%



1

2

2.1

2.2

2.3

2.4

JEDEM BIER SEIN PASSENDES GLAS

OB „KRÜGERL“, „SEIDEL“, „PITCHER“, „HALBE“, „MASS“, „PFIFF“ ODER „STIEFEL“ – SO VIELFÄLTIG SICH DIE BRAUKUNST IN EUROPA PRÄSENTIERT, SO UNTERSCHIEDLICH SIND AUCH DIE FORMEN UND BEZEICHNUNGEN FÜR BIERGLÄSER. UNTERM STRICH GILT FREILICH AUCH IM EUROPÄISCHEN BIERUNIVERSUM DIE GRUNDREGEL: JEDEM BIER SEIN PASSENDES GLAS!

Aus dem richtigen Glas getrunken sieht ein Bier nicht nur formschöner aus, es schmeckt auch besser. Deshalb ist es kein Wunder, dass sich ausgerechnet in Europa, dem Kontinent mit tausenden Brauereien, eine gigantische Vielfalt an unterschiedlichen Biergläsern entwickelt hat. Mit dem Siegeszug der Glasproduktion im 19. Jahrhundert wurde auch der Bierkultur neues Leben eingehaucht. Plötzlich waren der Fantasie keine Grenzen mehr gesetzt, was wiederum zu zahllosen regionalen Spezialentwicklungen führte.

In Köln etwa setzte sich die kleine, zylindrische „Kölner Stange“ durch. Ein ähnliches Glas, zylindrisch mit maximal 0,3 Liter Inhalt, jedoch etwas gedrungener in der Form, setzte sich im benachbarten Düsseldorf für Altbier durch. Das „Stößchen“ hingegen ist ein ähnlich schlankes, nach oben hin breiter werdendes Glas. Das heute auf 0,1 Liter geeichte Glas ist typisch für Dortmund.

Auch in Österreich gibt es spezielle Gläser für besonders kleine Biermengen. In den meisten Gegenden spricht

man hierzulande bei einem 0,176 Liter fassenden Glas von einem „Pffiff“.

Manchmal hat dieselbe Bezeichnung auch eine völlig unterschiedliche Bedeutung. Bestellt man in Österreich ein Seidel, bekommt man ein „kleines Bier“ (0,3 Liter). Ordert man freilich ein Seidel in Altbayern und Franken erhält man ein Bierglas mit einem Inhalt von 0,5 Liter. In Österreich wiederum wird das 0,5-Liter-Bier als „Krügerl“ oder „Halbe“ bezeichnet.

Das Krügerl ist auch das bekannteste Bierglas der Alpenrepublik. 94 Prozent der Bevölkerung wissen, was man sich darunter vorstellen muss. Eine Biertulpe kennen 84 Prozent, das Weizenglas 82 Prozent. Die Bierflöte kommt hingegen auf einen Bekanntheitsgrad von 71 Prozent, das Pffiffglas auf 65 Prozent.

Österreichs Bierkenner verwenden unterschiedliche Gläser für unterschiedliche Biere vor allem aus zwei Gründen: Ästhetik und Geschmack. 55 Prozent der Österreicher verwenden spezielle Gläser, weil es gut aussieht. 42 Prozent argumentieren mit geschmacklichen Gründen.

Überhaupt hat der Alpenraum seine eigenen, ganz speziellen Gläser hervorgebracht. Besonders die Starkbiere wurden in speziell dafür angefertigten Gläsern, den Starkbieregläsern, ausgeschenkt. Sie erinnern an die konisch zulaufenden, nach oben geöffneten Pokale der barocken Fürsten.

Eine völlig andere Glaskultur finden wir in Großbritannien. So existiert in England das „Pint“ (0,568 Liter). Im angelsächsischen Raum begegnen wir auch dem „Pitcher“, einem Bierkrug,

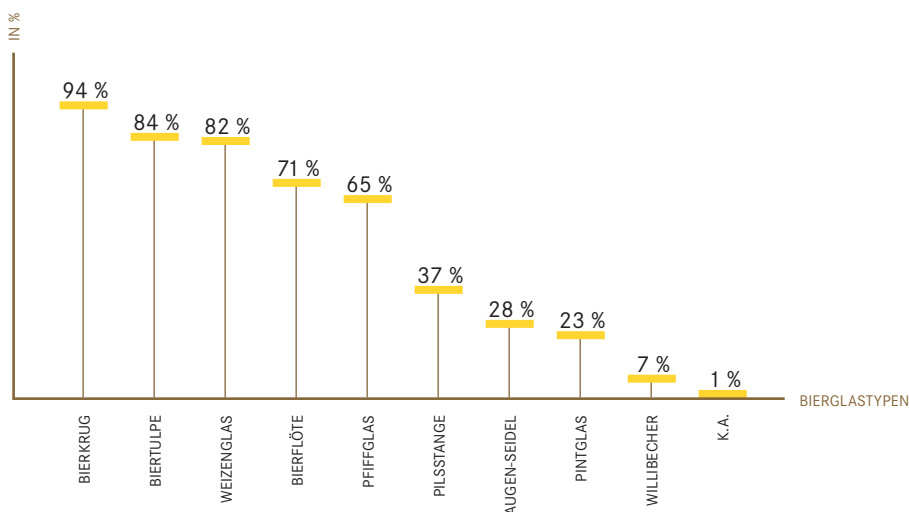
aus dem in kleinere Gläser eingeschenkt wird.

Eine der ungewöhnlichsten Glasformen ist aber wohl der „Bierstiefel“. Eine Tradition, die ihren Ursprung in den Gepflogenheiten des Militärs hat und schon im Mittelalter als „Guttröhl“ bekannt war. Zur Strafe oder auch als Mutprobe musste eben aus richtigen Stiefeln getrunken werden. Zum Glück sind moderne Bierstiefel nicht mehr aus verdrecktem Leder, sondern aus hochwertigem Glas gefertigt. 🍺

ENTWICKLUNG UNTERSCHIEDLICHER BIERGLASTYPEN INNERHALB EUROPAS

WELCHE DER FOLGENDEN BIERGLASTYPEN KENNEN SIE?

(MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)



BRAU UNION
ÖSTERREICH

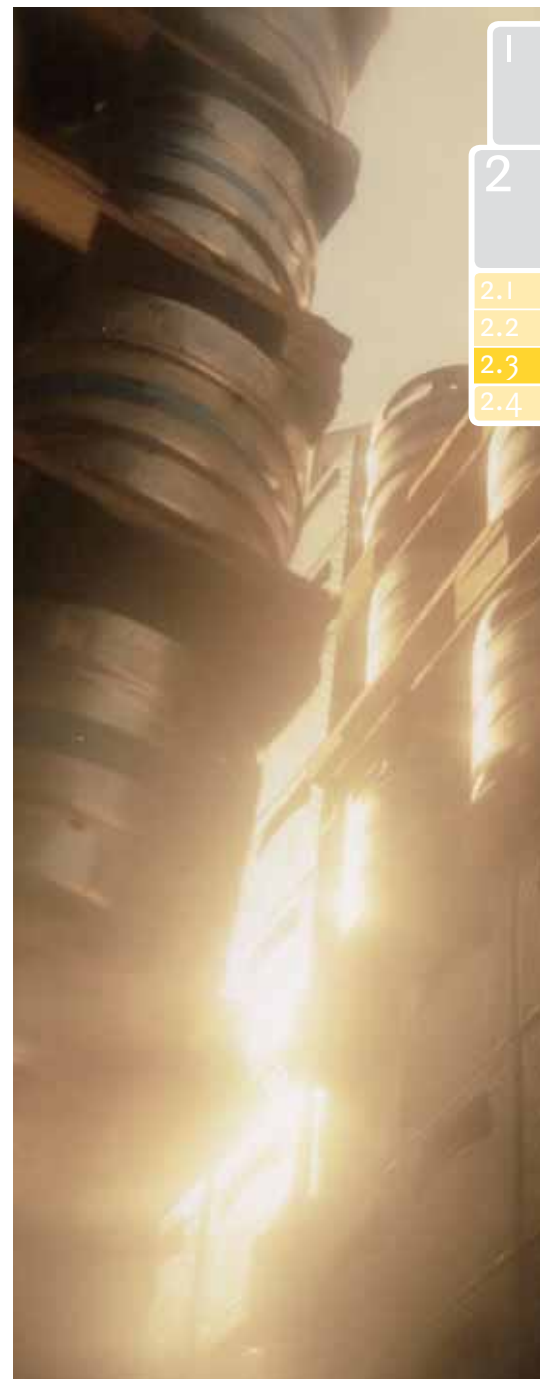
- 2,8 Mio. gebrandete Biergläser 2009 in Umlauf gebracht
- Spezialitätenglas Reininghaus Jahrgangspils
- Gösser-Tonkrug für besondere Anlässe
- Jedem Bier sein passendes Glas: Tulpe, Bierkrug, Weizenglas, Willibecher, Pfiff, Seidl, Bierflöte und viele mehr

Auch das Bierglas ist unser Bier. Die BRAU UNION ÖSTERREICH weiß als traditionsbewusstes Brauhaus, dass Bier nicht gleich Bier ist. Und dass nicht jedes Bier aus jedem Glas gleich schmeckt. Daher fördert die BRAU UNION ÖSTERREICH nicht nur die Vielfalt bei den Biersorten und Biermarken, auch die Vielfalt bei den Biergläsern. Die BRAU UNION ÖSTERREICH hat für jede Marke das passende Bierglas. Damit kann nicht nur mit höchster Sorgfalt gebraut werden, sondern auch mit höchster Sorgfalt genossen werden. Ohne Geschmacksverluste.

WIE DIE GLASFORM DEN BIERGESCHMACK PRÄGT

DER ERFAHRENE BIERKONSUMENT WEISS, DASS GERSTENSAFT NICHT GLEICH GERSTENSAFT IST. JEDES BIER SCHMECKT ANDERS – UND DAS SOGAR VON SCHLUCK ZU SCHLUCK. DENN DER DUFT EINES BIERES VERÄNDERT SICH, JE MEHR RAUM ER ZUR ENTFALTUNG SEINER AROMEN ERHÄLT. NUR IM RICHTIGEN TRINKGEFÄSS KANN DAS ÖSTERREICHISCHE NATIONALGETRÄNK SEINEN INDIVIDUELLEN GESCHMACK OPTIMAL ENTFALTEN. DESHALB, SO RATEN EXPERTEN, SOLLTE DAS GLAS – EGAL OB SEIDEL, BECHER, MASS ODER FLÖTE – IMMER AUF DAS JEWEILIGE BIER ABGESTIMMT SEIN.





1
2
2.1
2.2
2.3
2.4

GESCHMACKLICHE UNTERSCHIEDE BEI DER VERWENDUNG VERSCHIEDENER BIERGLÄSER

WARUM, GLAUBEN SIE, GIBT ES
UNTERSCHIEDLICHE BIERGLÄSER?
(MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)



35%

WEIL
BRAUEREIEN
DAS WOLLEN



30%

WEIL JEDEM EIN
ANDERES GLAS
GEFÄLLT



23%

WEIL DIE GLÄSER-
ERZEUGER MEHR VER-
KAUFEN WOLLEN

45%

GESCHMACK ENTFALTET
SICH ANDERS

33%

ENTWICKLUNG
IM LAUFE DER
ZEITWEIL MAN AM
GLAS DIE MARKE
ERKENNT

32%

7%

KEIN SPEZIELLER
GRUND

2% K.A.

1

2

2.1

2.2

2.3

2.4

WIE DIE GLASFORM DEN BIERGESCHMACK PRÄGT

ES EXISTIERT KEIN GLAS, DAS DIE GESCHMACKSKOMPONENTEN ALLER BIERSORTEN PERFEKT ZUR GELTUNG BRINGT. DARUM IST DIE WAHL DES RICHTIGEN TRINKGEFÄSSES ENTSCHEIDEND. BRAUEREIEN HABEN ABER DIE MÖGLICHKEIT, MIT HILFE VON INDIVIDUELL ABGESTIMMTEN GLASFORMEN DAS GESCHMACKSERLEBNIS DER KONSUMENTEN ZU STEUERN UND DIE AROMATISCHEN UNTERSCHIEDE HERAUSZUSTREICHEN.

Was glauben Sie, warum es unterschiedliche Biergläser gibt? Stellt man diese Frage der österreichischen Bevölkerung, bekommt man mannigfaltige Antworten: Beinahe die Hälfte der Befragten meint aber, das sei deshalb so, weil sich der Geschmack in unterschiedlichen Biergläsern anders entfaltet. Und diese 45 Prozent haben Recht – da sind sich alle Bier-Experten einig.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Meinung der Österreicher zur Frage, wie ein ideales Bierglas eigentlich aussehen soll. Immerhin 39 Prozent finden, dass ein solches lieber schlank und hoch als niedrig und breit sein soll.

Die Bedeutung der Glasform ergibt sich beim Bier aufgrund der unterschiedlichen chemischen Zusammensetzung von Bier und Bierschaum. Während im Schaum die Hopfen-Bit-

terstoffe angereichert sind, besitzt das Bier einen erhöhten Gehalt an Substanzen, die aus dem Malz stammen. Diese sind vor allem für den süßlich-fruchtigen Geschmack verantwortlich. Der Relation von Schaum und Flüssigkeit kommt daher eine entscheidende Bedeutung zu: Ein Bier schmeckt aus zylindrischen Gläsern mit hoher Schaumkrone im ersten Moment ganz anders als das gleiche Bier aus einem breiten, kelchartigen Becher mit niedriger Schaumkrone.

Darüber hinaus steuert die Glasform auch den Fluss des Bieres und bestimmt damit den Auftrittspunkt auf der Zunge. Das entscheidet dann darüber, ob die Wahrnehmung des Gerstensafts eher süßlich-rund oder hopfig-herb ist. Und: Nur wenn das Getränk die gesamte Zunge ungehindert umfließen kann, kommen alle Geschmackskomponenten voll zur Geltung.

Zudem ist die Glasform auch für die Fließgeschwindigkeit des Bieres verantwortlich. Generell gilt: Je langsamer ein Bier fließt, desto eher haben Zunge und Nase die Möglichkeit, den Gerstensaft in all seiner geschmacklichen Vielfalt zu erfassen.

Die Wahl eines falschen Bierglases kann daher im wahrsten Sinne des Wortes bittere Folgen haben: So wirkt etwa ein aromatisches Bier in einem engen Glas beispielsweise wie eine

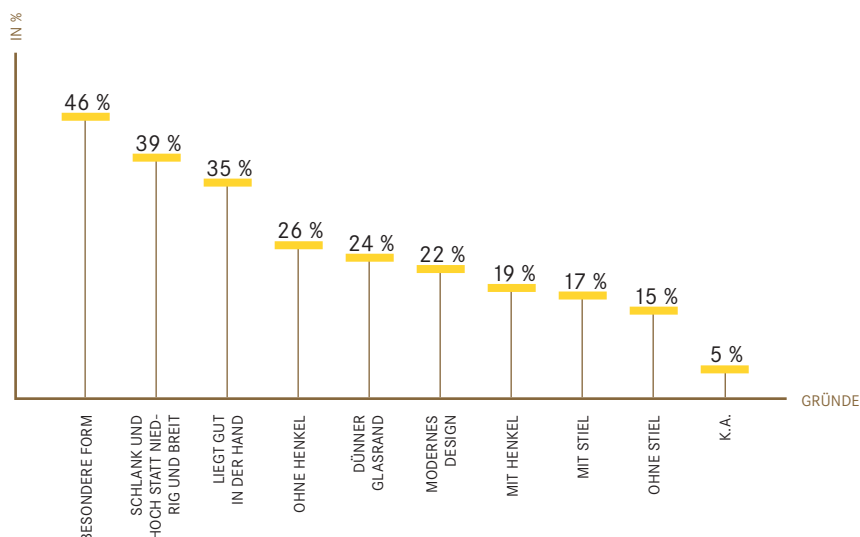
Karikatur seiner selbst, während sich ein dezenter Biertyp in einem großen, nach oben ausgestellten Glas verliert.

Deshalb ist es eine wichtige Aufgabe der Brauereien, für ihre Biere auch die individuell passenden Gläser zur Verfügung zu stellen. Eine Aufgabe, die sich in Österreich vor allem die BRAU UNION ÖSTERREICH seit vielen Jahren auf die Fahnen geschrieben hat. Denn Bierkultur ist immer auch eine Kultur des richtigen Glases. 🍷

GESCHMACKLICHE UNTERSCHIEDE BEI DER VERWENDUNG VERSCHIEDENER BIERGLÄSER

WAS MACHT FÜR SIE PERSÖNLICH EIN SCHÖNES BIERGLAS AUS?

(MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)



BRAU UNION
ÖSTERREICH

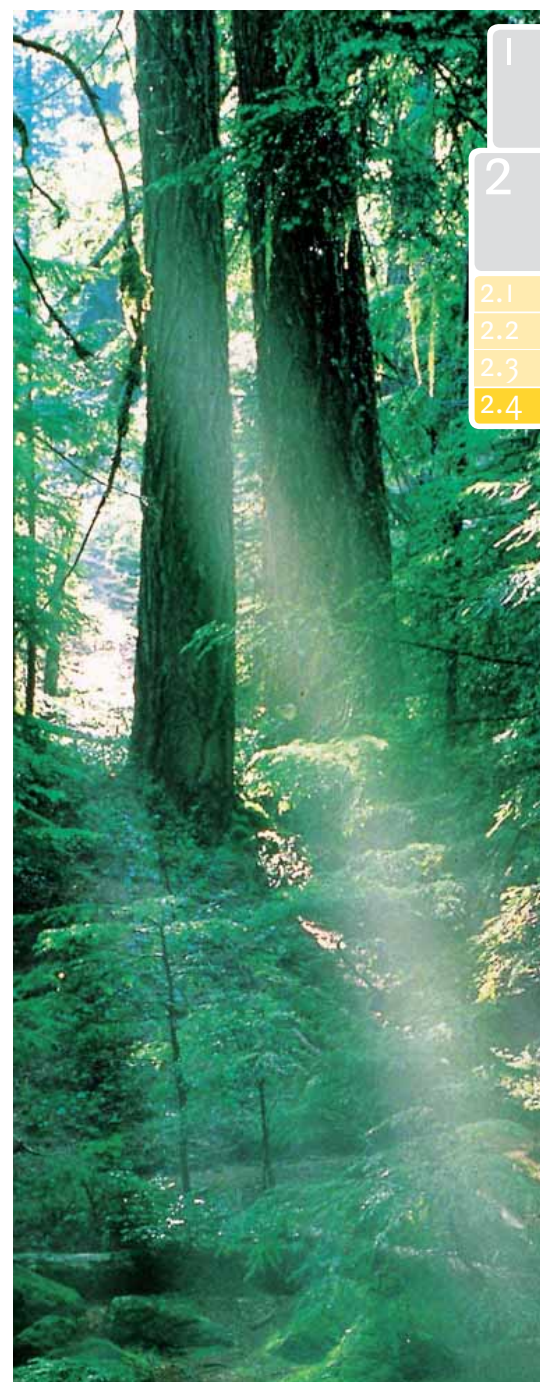
- **Pilstulpe:** Die Tulpenform erlaubt eine aromatische Entfaltung und bündelt die Aromen am Glasrand.
- **Willibecher:** Der Willibecher ist für einfache und untergärige Biere bestens geeignet.
- **Flöten:** Die schlanke Form unterstützt die Kohlensäure und bringt die Aromen konzentriert in die Nase.
- **Weizenbiertglas:** Meist mit kugelförmigem Kopfbereich. Die große Öffnung ist wichtig für die Kohlensäure.

Die BRAU UNION ÖSTERREICH legt als Marktführer in Sachen Biergläsern nicht nur auf jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse Wert. Auch handwerkliche Perfektion ist eine unabdingbare Voraussetzung, um das perfekte Bierglas zu designen. Dass die BRAU UNION ÖSTERREICH ebenso geschmackvolle Biergläser designt wie Bier braut, beweisen die Auszeichnung des Zipfer Designglases zum schönsten Bierglas Österreichs sowie das Reininghaus Jahrgangspilsglas. Erst die optimale Abstimmung des Glases mit der Bierspezialität erlaubt höchsten Biergenuss.

DAS RICHTIGE BIERGLAS – AUCH ZU HAUSE

AM BESTEN SCHMECKT DAS BIER AUCH ZU HAUSE DANN, WENN ES AUS DEM RICHTIGEN GLAS GETRUNKEN WIRD. DIESER GEDANKE SETZT SICH AUCH IN ÖSTERREICH IMMER STÄRKER DURCH. IMMERHIN ZWEI DRITTEL DER BEVÖLKERUNG FINDET DIE ART DES BIERGLASES SEHR WICHTIG ODER ZUMINDEST WICHTIG. NAHEZU EBENSO HOCH IST BEREITS DER PROZENTSATZ DER ÖSTERREICHER, DER AUCH ZU HAUSE AUF PASSENDE BIERGLÄSER FÜR VERSCHIEDENE BIERE WERT LEGT. WAS BEIM WEINKONSUM BEREITS SELBSTVERSTÄNDLICH IST, SETZT SICH AUCH BEIM BIER ZUSEHENDS DURCH – UND DAS IST GUT SO!





1
2
2.1
2.2
2.3
2.4

DAS RICHTIGE BIERGLAS – AUCH ZU HAUSE

WENN SIE ZU HAUSE BIER TRINKEN, WELCHE ART
GLAS VERWENDEN SIE DAFÜR GEWÖHNLICH?

(EVENTUELLE ABWEICHUNGEN DURCH RUNDUNGSFEHLER)





1

2

2.1

2.2

2.3

2.4

DAS RICHTIGE BIERGLAS – AUCH ZU HAUSE

AUCH BEIM BIERKONSUM IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN WIRD DIE WAHL DES RICHTIGEN GLASES IMMER WICHTIGER. EINE KNAPPE MEHRHEIT DER ÖSTERREICHER TRINKT ZU HAUSE DAS BIER AUS SPEZIELLEN BIERGLÄSERN. GERADE EINMAL EIN SECHSTEL TRINKT DEN GERSTENSAFT LIEBER AUS DER FLASCHE.

Die Biertrinkkultur wird auch in den eigenen vier Wänden der Österreicher immer wichtiger: Immerhin knapp zwei Drittel der Bevölkerung legen Wert auf die Art des Glases, aus dem sie das Bier trinken. 40 Prozent meinen sogar, die Art des Glases sei beim Biertrinken „sehr wichtig“. Auch die Vielfalt ist den Österreichern ein Anliegen. Verschiedene Biersorten sollten auch in unterschiedlichen Gläsern und nicht etwa in einem Einheits-Bierglas oder, noch schlimmer, in einem Saftglas serviert werden. Dieser Aussage stimmen knapp zwei Drittel der heimischen Bevölkerung zu.

Die Bedeutung der Gläser steigt mit zunehmendem Alter. So verfügen etwa die Über-30-Jährigen zu Hause deutlich häufiger über spezielle Biergläser als jüngere Biertrinker.

Trotz des steigenden Bewusstseins für die richtige Wahl des Bierglases wird in Österreich immer noch auch aus

der Bierflasche getrunken. So nehmen 17 Prozent der Österreicher daheim ihren Hopfensaft in bester „Baustellen-Manier“ zu sich. Wobei diese Form von „Direktkonsum“ ein männlich dominiertes Verhalten ist. Gerade mal zehn Prozent der Frauen konsumieren ihr Bier aus dem industriellen Verpackungsglas. Zum Vergleich: 25 Prozent der Männer und 37 Prozent der Unter-30-Jährigen führen beim Bierkonsum gerne mal die Lippen an den Flaschenhals.

Dass es hierzulande noch immer Potenzial in Sachen Glaskultur gibt, beweist auch folgende Zahl: Etwa jeder Zehnte verwendet zu Hause Gläser für Saft oder Wasser für den Biergenuss. Die Gründe dafür sind vor allem in der Bequemlichkeit zu finden: Für immerhin 83 Prozent ist das zumindest das Hauptargument für Saftgläser. Auch die Direktkonsumenten aus der Flasche begründen ihre Trinkgewohnheiten übrigens mit Bequemlichkeit. Aber auch die Verfechter des Bier-



glases haben ihre Argumente: 55 Prozent legen Wert auf Ästhetik und sind der Meinung, mit dem richtigen Glas sei der Biergenuss auch etwas für das Auge. 42 Prozent der Bierglas-Verwender tun dies aus geschmacklichen Gründen. Dies ist für 45 Prozent auch der Grund, warum es überhaupt unterschiedliche Biergläser gibt: weil sich der Geschmack anders entfaltet. Jeweils rund ein Drittel ist hingegen der Meinung, unterschiedliche Biergläser gibt es, weil dies Brauereien wollen,

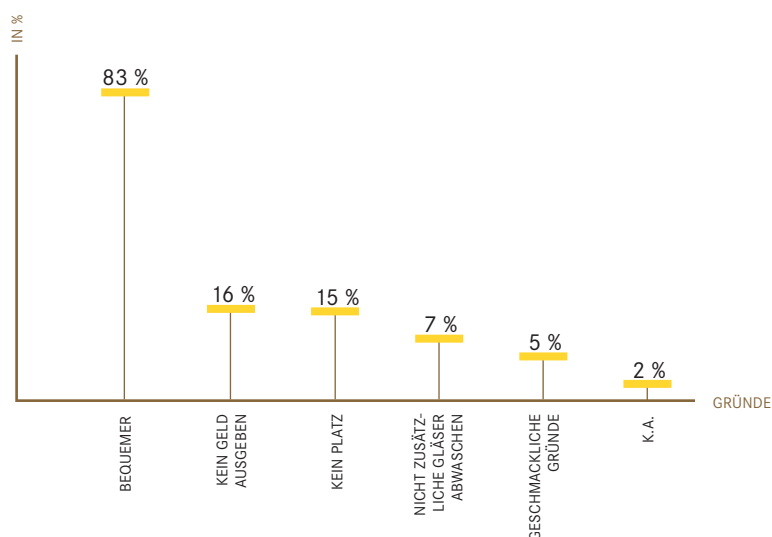
weil sich dies im Laufe der Zeit so entwickelt hat, oder weil man am Glas die Marke erkennt.

Informationsbedarf gibt es freilich noch bei der Frage, wo man eigentlich Markenbiergläser käuflich erwerben kann. Die Mehrheit der Österreicher, rund 57 Prozent, weiß nämlich nicht, wo sie diese Gläser kaufen kann. Vor allem Männer und junge Menschen bis 30 zeigen sich hier ziemlich mangelhaft informiert. 🍷

GLASKULTUR ZU HAUSE

WARUM VERWENDEN SIE WASSER- ODER SAFTGLÄSER?

(MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)



BRAU UNION
ÖSTERREICH

- Beer Tender mit Marktanteil von 90 Prozent deutlicher Marktführer
- Zirka 60.000 verkaufte Beer Tender
- Seit 2009 fünf verschiedene Marken zur Auswahl
- Vielfältiges Beer Tender 4-Liter Mehrweg-Fass Sortiment umfasst Heineken, Zipfer, Gösler, Puntigamer und Edelweiss hefetrüb
- Zapffrischer Biergenuss aus dem 5-Liter Gösler Fass, dem 5-Liter Zipfer Fass, dem 5-Liter Heineken Draught KEG, dem 20-Liter Kaiser Cool KEG

Die BRAU UNION ÖSTERREICH zeigt sich beim Thema Biergenuss zu Hause ebenso innovativ wie im Bierglasbereich. Mit der Einführung des BeerTenders kann daheim frisch gezapftes Bier genossen werden. Wann immer Sie wollen. Mit dem entsprechenden Bierglas entfaltet sich somit Braukunst auf höchstem Niveau in ihrem Wohnzimmer.

1

2

2.1

2.2

2.3

2.4

Ökonomie



Sozial



Ökologie

VERANTWORTUNG DER BRAU UNION ÖSTERREICH

ziales

Bier ist mehr als nur ein Getränk – Bier ist ein wichtiger Teil unserer Lebenskultur. Als größtes Brauereiunternehmen Österreichs ist es für die BRAU UNION ÖSTERREICH selbstverständlich, dass wir auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen.

Deshalb steht am Anfang all unserer Biere der Umweltschutz in der Produktion. So konnten zwischen 2007 und 2009 insgesamt 6,9 Prozent Wärmeenergie und 11,1 Prozent Strom eingespart werden. Dafür sorgen verschiedene Initiativen und Umbaumaßnahmen. Mit dem Projekt „Grüne Brauerei“ arbeitet Gösser etwa an der Umsetzung der ersten CO₂-neutralen Brauerei Europas.

Auch der Schutz des Grundwassers und der sorgsame Umgang mit der Ressource Wasser ist ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. So werden sämtliche Brau- und Brunnenwässer laufend kontrolliert,

um eine hohe Qualität sicherzustellen. Die Brauwässer der BRAU UNION ÖSTERREICH zeigen inzwischen bessere Qualitätswerte, als österreichweit für Trinkwasser vorgeschrieben sind.

Auch im Bereich Verpackung tut sich einiges: Bei den Einwegflaschen wurde das Gewicht reduziert, wodurch wir jedes Jahr 1432 Tonnen Glas einsparen. Das entspricht dem Gewicht von mehr als 1200 VW Beetles! Zudem verbrauchen wir durch neue Kartons für Zipfer jährlich weitere 78,1 Tonnen Verpackungsmaterial weniger. Das sind weitere 66 VW Beetles. Mehr Informationen finden Sie dazu auf www.brauunion.at.

Besonderes Augenmerk legen wir auch auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter: An ausgewählten Standorten gibt es Gesundheitszirkel, bei denen die Gesundheitsbelastungen analysiert und Maßnahmenkataloge erarbeitet werden, wie zum Beispiel die Organisation von Rückentrainings. Bei Gesundheitsstammtischen werden Impulse für ein gesünderes Leben gegeben, und Seminare bieten Hilfe bei der Vermeidung von Stress und der Vorbeugung von Burnout.

Natürlich ist der BRAU UNION ÖSTERREICH auch die Gesundheit der Bierkonsumenten ein wichtiges Anliegen. Aktionen von Zipfer und Gösser fördern den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol. Mehr dazu finden Sie im Internet unter www.zipfer.at/verantwortungsvollgeniessen oder www.goesservernuenftigeniessen.at.

Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Homepage www.brauunion.at, wo Sie unter dem Menüpunkt „Verantwortung“ Wissenswertes und Aktuelles zum Thema Nachhaltigkeit finden. Darüber hinaus präsentiert die BRAU UNION ÖSTERREICH im Frühjahr 2011 ihren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht. 🍀

IMPRESSUM



MEDIENINHABER & HERAUSGEBER

BRAU UNION ÖSTERREICH AG
A-4021 Linz, Poschacherstraße 35
Postfach 281
Tel.: +43 732 69 79 - 0
E-Mail: office@braunion.com
www.braunion.at

Die zur Produktion der vorliegenden Publikation ausgewählten Materialien wurden sorgfältig ausgesucht und entsprechen den aktuellen Anforderungen des Umweltschutzes.

NOCH EIN ABSCHLIESSENDES WORT:

Selbstverständlich möchten wir Damen wie Herren gleichermaßen ansprechen – auch wenn wir der Lesefreundlichkeit zuliebe auf geschlechtsneutrale Formulierungen verzichtet haben.

Stand: November 2010.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

IDEE & KONZEPT
GEHRER PLÖTZENEDER DDWS CORPORATE ADVISORS GMBH
A-1010 Wien, Kärntner Straße 7
www.gp-ddws.com

GRAFIK & DESIGN
[PETERSFRIENDS: VIENNA WERBEAGENTUR PETER SCHWARZ
A-1010 Wien, Zedlitzgasse 11
www.petersfriends.net

BRAUEN IST GANZ UNSER BIER

www.ZIPFER.at
www.HEINEKEN.at
www.GOESSER.at
www.EDELWEISSBIER.at
www.SCHLOSSGOLD.at
www.PUNTIGAMER.at
www.KAISERBIER.at
www.SCHWECHATER.at
www.SCHLADMINGERBIER.at
www.WIESELBURGER.at
www.JAHRGANGSPILS.at

■ BRAUSTÄTTEN
■ VERKAUFLAGER
■ VERKAUFSPARTNER

